

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Einige Nothwendige, Was es Sey? Wie man dazu gelange? Und wie man es bis an sein Ende bewahren soll?

Henning, Christian Friedrich

Berlin, 1742

VD18 13224484

Anhang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-192439

im Herzen sorgfältig bewahren. Wohl! und aber
wohl! einer Seele, welche diese einzige köstliche Perle
erlangt hat, und um ihrent willen alles Eitelle verläßt,
denn sie hat das gute Theil erwählet, welches ewiglich
nicht soll von ihr genommen werden!

Nun, o JESU! du allein,
Sollst mein Ein und Alles seyn,
Prüf, erfahre, wie ichs meyne,
Eilge allen Heuchel-Schein.
Sieh, ob ich auf bösem betrügllichem Stege,
Und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege.
Gib, daß ich hier alles nur achte für Noth,
Dich JESU, gewinne, die Lüne ist Noth.

Anhang.

Mel. Wachet auf ihr saule Christen &c.

I.

Die ihres redlich wollet meynen, mit GOTT
und eurer Frömmigkeit, und nicht nur
fromm zu seyn wollt scheinen, sucht re-
sten Grund der Seeligkeit: Seyd ihr auch aller
Sünde Feind? wird GOTT allein von euch ge-
meynt? Prüft euch!

2. Im Blut des Lammes könnt ihr finden, den
Grund darauf man feste steht, das reinigt euch
von allen Sünden, daß ihr mit Freuden einher
geht, vor GOTT und auf der Tugend-Pahn, die
Sünd auch nicht mehr herrschen kan, merkt dis!

3. Zwar

3.
so lan
wider
fällt.
thut n
4.
euch
möge
stell
der M
5.
denck
Klein
die er
dem
habt
6.
eilt n
sie m
mach
an, d
7.
brau
dure
den-
wär
ab!
8.
Tho
ihn
lich
die p
9.
als
ench

3. Zwar wird die Sünd euch noch ankleben,
so lang ihr lebet in der Welt; ihr könnt ihr aber
widerstreben, und thun, was euerm GOTT ge-
fällt. Laßt euch nur treiben seinen Geist, und
thut nicht was das Fleisch euch heist, nein, nein!

4. Lernt euern Feind nur recht erkennen der
euch so manches mal gefällt, seht, daß ihr ihn
mögt überrennen, wenn er sich euch entgegen
stellt; ach schonet euer selber nicht! denckt, daß
der Mund des Herren spricht: kämpft recht!

5. Vor allen Dingen lebt im Glauben, und
denckt der Liebe Christi nach; laßt euch das
Kleinod ja nicht rauben, geht auf der Bahn,
die er euch brach: So kommt ihr glücklich zu
dem Ziel, ob gleich der Feinde noch so viel;
habt Muth!

6. Fühlt ihr an euch noch viel Gebrechen,
eilt nur damit zur Gnaden-Fluth; GOTT wird
sie nun an euch nicht rächen, des Lammes Blut
macht alles gut: Berenuet sie, und schreyt den
an, der sie vollkommen tilgen kan, traut ihm!

7. Nur hütet euch für Irrel-Thaten, und
braucht die freye Gnade recht; wer sich da-
durch will lassen rächen, der bleibe ja kein Sün-
den-Knecht, und wenn es auch nur heimlich
wäre; denckt stets an Jesu theure Lehr: Sagt
ab!

8. Sagt ab dem bösen Eigenwillen, und aller
Thorheit dieser Welt; regt sich der Hohn, laßt
ihn bald stillen, und dämpft ihn, weil er heim-
lich belkt; sticht ab dem Geiz und aller Lust,
die sich noch reg. in eurer Brust. Braucht Ernst!

9. Braucht Gottes Wort in diesem Kriege,
als ein bewehrtes Helden-Schwerdt, daß hilft
euch ganz gewiß zum Siege, wenn ihr euch
tapfer

sapfer damit wehet; stärcke euch dabey durchs
Fleisch und Blut des Lammes, wenn es nöthig
thut, sein ist!

10. Beym Kampfe müßt ihr eifrig beten, wie
Moses, Gottes Knecht gethan, da er die Fein-
de untertreten, auf jener Reif in Canaan: Denn,
weil er betet, kont allein das Volk des Herren
Regend seyn; sonst nicht!

11. Doch müßt ihr nicht nur widerstreben,
wenn sich das Böse in euch regt; ihr müßt auch
in der Liebe leben, und sehn, daß sie recht werd
geprägt, ins Herz, als Gottes Ebenbild, das
schön und lieblich, sanft und mild. Das gilt.

12. Doch dieses alles würckt das Lämmlein,
wenn es die Seele recht besigt, und sie mit sei-
nem Liebes-Flämmlein allein belebet und erhitzt:
Dann gebet ihm das ganze Herz, und bleibet
ihm in Freud und Schmerz
getreu!





